

Günther Kaiser

Kriminologie

. Eine Einführung in die Grundlagen

3., überarbeitete und ergänzte Auflage

C.F. Müller Juristischer Verlag
Heidelberg · Karlsruhe

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVIII

ALLGEMEINER TEIL

§ 1 Begriff, Aufgabe und Rolle der Kriminologie

1. Begriff und Selbstverständnis der Kriminologie	1
1.1 Enge Auffassung von der Kriminologie	3
1.2 Weite Auffassung von der Kriminologie	3
1.3 Kritik und eigene Stellungnahme zum Begriff der Kriminologie	3
1.31 Kriminologie als empirische Wissenschaft	4
1.32 Einwände gegenüber den bisherigen Auffassungen	5
1.33 Wechselseitige Beziehungen und Abhängigkeiten	6
1.34 Problematisierung des Verbrechensbegriffs	7
1.35 Ausgangspunkte und Konzept der Kriminologie	9
2. Aufgaben der Kriminologie	10
2.1 Erkenntnissteigerung	10
2.2 Clearing-Zentrale	11
2.3 Bedarfsforschung	12
3. Rolle und Verantwortung des Kriminologen	12
3.1 Kriminologische Erkenntnis — für wen und wozu?	12
3.2 Verhaltenstypen des Kriminologen	13
3.3 Legitimation des Kriminologen	15

§ 2 Kriminologische Ansätze im Erkenntniswandel

1. Anfänge kriminologischen Denkens	16
2. Juristen und Psychiater als Kriminologen	18
3. Soziologische, psychologische und psychoanalytische Beiträge zur Kriminologie	22
4. Institutionalisierung der Kriminologie	28
4.1 Allgemeine Entwicklung	28
4.2 Nordamerika	29
4.3 Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz	30
4.31 Heutige Lage der Kriminologie im Bundesgebiet	30
4.32 Kriminologische Forschung in Österreich und der Schweiz	34
4.4 Impulse des Europarates	34

5. Sozialistische Kriminologie	35
5.1 Konzept sozialistischer Kriminologie	35
5.2 Legitimation durch Sozialkontrolle	36
5.3 Ziel: Überwindung der Kriminalität	37
5.4 Rolle der Juristen	37
5.5 Gegenwartsprobleme und Forschungsinhalte	38
5.6 Zusammenfassung und Kritik	40
6. Kriminologie der Gegenwart	44
6.1 Rückblick und Erwartung	44
6.2 Verlagerung und Forschungsschwerpunkte	46
6.3 Vergleichende Kriminologie	47
6.31 Internationale Ansätze	47
6.32 Probleme der Rezeption und des Erkenntnisfortschrittes	
6.4 Grundfragen moderner Kriminologie	48
6.41 Erweiterung des Blickfeldes	49
6.42 Relativierung der Persönlichkeitsforschung	50
6.43 Tendenzen zur Polarisierung, Politisierung und Sozialkritik	50
6.5 Zusammenfassung und Ausblick	51
§ 3 Die Kriminologie und ihre Grund- und Bezugswissenschaften	53
1. Strafrecht	56
2. Kriminalpolitik	57
3. Pönologie	58
4. Polizeiwissenschaft einschließlich Kriminalistik	59
5. Rechtssoziologie	60
5.1 Aufgaben und Grundbegriffe	60
5.2 Zusammenfassung und Kritik	62
6. Rechtsmedizin	63
6.1 Begriff	63
6.2 Aufgaben	64
6.3 Bedeutung für die Kriminologie	64
7. Gerichtspsychiatrie	65
7.1 Begriff, Gegenstand und Aufgaben	65
7.2 Fragen der Schuldfähigkeit	66
7.3 Ärztliche Aufgaben bei Unterbringung und Behandlung	68
8. Forensische Psychologie	69
9. Psychoanalyse	72
10. Verhaltensforschung (Ethologie)	73
§ 4 Kriminologische Ausgangspunkte und Grundbegriffe	
1. Verbrechen	74
1.1 Materieller oder kriminologischer Verbrechensbegriff	75
1.2 Strafrechtlicher Verbrechensbegriff	76
1.3 Zusammenfassung und Kritik	77

2. Verbrecher	78
2.1 Die Frage nach dem Verbrecher	78
2.2 Merkmale und Syndrome	80
2.3 Störungen sozialer Bezüge	83
2.4 Erklärung von Unterschieden der Delinquenzbelastung	84
2.41 Kriminalität der Frau — Bezugs- und Sozialisations- störung oder Rollenauflehnung?	85
2.42 Rollentheorie und Rückfallkriminalität	87
3. Verbrechenskontrolle (Strafrechtliche Sozialkontrolle)	89
3.1 Begriff und Struktur	89
3.2 Kriminologische Bedeutung unter Berücksichtigung des labeling approach oder sozialen Reaktionsansatzes	91
3.3 Die Frage nach generalpräventiver Effizienzkontrolle	93
3.4 Stigmatisierung durch Verbrechenskontrolle	98
3.5 Konstanz und Normalität des Verbrechens als abhängige Größen	101

§ 5 Kriminologische Problemfelder und Forschungsansätze

1. Verbrechensoffer und Anzeigerstatter	105
1.1 Lehre vom Opfer	105
1.2 Opfer und Anzeigerstatter	109
1.3 Opfersituation und Selbsthilfe	112
1.4 Opfer und Selektionsprozeß	113
2. Selektion und Auswahlprozesse	114
2.1 Strafverfahren als Selektionsprozeß	114
2.2 Institutionelle und sachlogische Notwendigkeiten zur Filterung	116
2.3 Einfluß der Selektion auf die Kriminalitätsgeographie	117
2.4 Kriminologische Bedeutung von Auswahlprozessen	118
3. Kriminalprognose	121
3.1 Problemstellung und Ausgangspunkte	121
3.2 Begriff	122
3.3 Anwendungsbereich, Entwicklung und Stand	123
3.4 Zusammenfassung und Kritik	129
4. Kriminalsanktion und Behandlung	131
4.1 Sanktionspraxis und Behandlungsforschung	131
4.2 Probleme der Erfolgsbeurteilung	132
4.3 Strukturen und Wandlungen der strafrechtlichen Sanktionspraxis	136
4.31 Allgemeiner Überblick	136
4.32 Problematik der Todesstrafe	142
4.33 Lebenslange Freiheitsstrafe	144
4.34 Kurze Freiheitsstrafe	146
4.35 Strafaussetzung zur Bewährung	148
4.36 Geldstrafe	152
4.37 Zusammenfassung und Ausblick	155
5. Kriminalstatistik und registrierte Kriminalität	156
5.1 Begriff, Darstellung und Auslegung registrierter Kriminalität	156

5.2	Erkenntnismittel	157
5.21	Werkzeuge kriminalstatistischer Untersuchung	159
5.22	Leistung und Aussagekraft kriminalstatistischer Daten	159
5.23	Einwände gegen die Aussagekraft kriminalstatistischer Analysen	161
5.24	Zusammenfassung und Kritik	164
5.3	Umfang und Struktur der registrierten Kriminalität	166
5.4	Kriminalitätsgeographie	169
5.5	Außerstrafrechtliche Verbrechenstypologisierung und Verbrechensindex	171
5.6	Bewegung der registrierten Kriminalität	172
6.	Dunkelfeld der Kriminalität	172
6.1	Ansätze der Dunkelfeldforschung	173
6.2	Einwände gegen Methodik und Aussagekraft der bisherigen Dunkelfeldforschung	175
6.3	Ertragsanalyse der Dunkelfeldforschung	176
6.4	Zusammenfassung und Kritik	178
7.	Ursachen und Theorien des Verbrechens	180
7.1	Beschreibung, Erklärung und Voraussage	180
7.2	Probleme der Ursachen und der Erklärung	182
7.21	Schwierigkeiten der Kausalerklärung	182
7.22	Kriminologische Theorie, Mehrfaktorenansatz und ihre Kritik	183
7.221	Wandlungen, Konkurrenz und beschränkte Reichweite kriminologischer Theorien	183
7.222	Mehrfaktorenansatz	184
7.223	Theorie unterschiedlicher Kontakte	185
7.224	Kritik und Folgerungen	187
7.3	Theorie von der unterschiedlichen Sozialisation	189
7.31	Aussage und Anspruch	189
7.32	Grenzen und Kritik	190
7.4	Anomietheorie der Zielerreichung mit unzulässigen Mitteln	192
7.41	Aussage und Anspruch	192
7.42	Grenzen und Kritik	194
7.5	Theorie von der Ausstoßung des Sündenbocks	195
7.51	Aussage und Anspruch	195
7.52	Grenzen und Kritik	195
7.6	Zusammenfassung und Ausblick	197

BESONDERER TEIL

§ 6 Jugendkriminalität und die Ansätze zu ihrer Erklärung

1.	Einführung und Aufgabe der Analyse	199
2.	Umfang, Entwicklung und Struktur der registrierten Jugendkriminalität	202
2.1	Umfang der Jugendkriminalität	202
2.11	Zahl der Rechtsbrüche	202

2.12 Anteil der bestraften jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung	202
2.2 Allgemeine Entwicklung	204
2.3 Strukturen	208
2.31 Konstanz und Veränderung	208
2.32 Delikte mit hohen Zuwachsraten	209
3. Aggression, Rebellion und Rückzug in der Jugendkriminalität	209
3.1 Jugendspezifische Delikte	209
3.2 Tatgenossenschaft und Gruppendelinquenz	212
3.21 Krawalle	214
3.22 Rockertum	215
3.23 Vandalismus	215
3.24 Beatniks, Gammler, Hippies	216
3.3 Rauschgiftdelinquenz	216
4. Soziale Merkmale der jungen Rechtsbrecher	220
4.1 Einfluß von Selektionsprozessen	220
4.2 Unterschiede zwischen registrierten und nichtregistrierten Jugenddelinquenten	221
5. Jugendkriminalität und das Problem ihrer Erklärung	224
§ 7 Randgruppenverhalten und Gastarbeiterkriminalität — Kulturkonflikt und Stigmatisierung?	
1. Faszination und Zurückweisung von Randseitern	227
2. Verschärfte Sozialkontrolle durch Fremdheit, Mobilität und Sichtbarkeit	228
2.1 Kriminalstatistische Vergleichsdaten über soziale Randseiter	231
2.2 Beziehungsstörung und Kriminalität als Randgruppen- merkmale	232
2.3 Zur Größenordnung der Problematik	234
3. Das Konzept vom Kulturkonflikt und seine Entstehung	235
4. Gastarbeiterkriminalität und die Hypothese des Kulturkonflikts	237
4.1 Straffälligkeit ausländischer Arbeitnehmer als Problem	237
4.2 Kriminalstatistische Analysen	239
4.3 Erwägungen und Ergebnisse der Überprüfung	241
4.4 Unterschichtzugehörigkeit und subkulturelle Auseinandersetzung	247
5. Reaktionen auf die Randsituation	249
5.1 Majoritätsgruppe	249
5.2 Minderheiten	249
§ 8 Aggression und Gewaltkriminalität	
1. Gewalttätige Verbrechenbegehung und ihre Analyse in Kriminologie und Strafrecht	251
1.1 Strukturanalyse der Gewaltkriminalität	251
1.2 Ansätze und Bedeutung der Aggressionsforschung	253
1.3 Aggressivität als Problem der Humangenetik	256

1.4	Polarisierung, Politisierung und politische Gewaltverbrechen	258
1.5	Aggressionsgrade	259
1.6	Deliktstypen der Gewaltkriminalität	260
1.7	Entwicklung und Stand der Gewaltdelikte	261
2.	Mord und Totschlag	265
2.1	Umfang und Bewegung der vorsätzlichen Tötungsdelikte	265
2.2	Struktur der vorsätzlichen Tötungsdelikte	268
2.3	Merkmale der Täterpersönlichkeit	268
2.4	Zur Erklärung der Tötungskriminalität	269
3.	Raub und Erpressung	270
3.1	Raub	270
3.11	Struktur und Bewegung	271
3.12	Raubüberfälle auf Geldinstitute	272
3.13	Merkmale der Räuber	272
3.2	Erpressung	273
3.21	Struktur und Bewegung	273
3.22	Merkmale der Erpresser	274
3.23	Täter-Opfer-Beziehung	275
4.	Freiheitsdelikte	275
5.	Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung	276
6.	Hausbesetzung	276
7.	Massenmediale Gewaltdarstellung	278
8.	Zusammenfassung und Ausblick	281
§ 9	Weißer-Kragen-Kriminalität zwischen Sozialkritik und Wirklichkeit	
1.	Das Konzept von den Kriminellen im weißen Kragen	283
1.1	Ausgangspunkte	283
1.2	Widersprüchliche Entwicklungsrichtungen	285
1.3	Engagierte Suche nach dem Verbrecher der Oberschicht	286
1.4	Zur Persönlichkeit des Wirtschaftskriminellen	289
2.	Kriminalität in Ausübung des Berufes	291
3.	Entmythologisierung und Demokratisierung des White-Collar-Verbrechens	293
4.	Wirtschaftskriminalität als wichtiger Anwendungsfall des White-Collar-Verbrechens	294
4.1	Blickschärfung für die Wirtschaftskriminalität	294
4.2	Mißbrauch des Vertrauens als Verbrechensmerkmal	298
4.3	Schätzungen des Schadens	301
4.4	Abhängigkeit von der Wirtschafts- und Sozialstruktur	303
5.	Weitere Ansätze zur Erklärung	305
6.	Rechtspolitische Aufgaben	306
§ 10	Verkehrskriminalität und verkehrsrechtliche Sanktionspraxis	
1.	Begriff des Verkehrsdelikts und seine Geschichte	307
2.	Zusammenhang von Verkehrsteilnahme und Fehlverhalten im Straßenverkehr	309

3. Umfang der Verkehrsdelinquenz	313
4. Struktur der Verkehrsdelinquenz	314
5. Merkmale der registrierten Verkehrstäter	316
6. Praxis der Strafzumessung und der Sanktionen im Verkehrsrecht	319
7. Rückwirkungen der Praxis auf die Verkehrsdelinquenz	324
8. Verhaltens- und Sanktionsgeltung verkehrsrechtlicher Normen am Beispiel der Verkehrstrunkenheit	328
9. Praktische Schlußfolgerungen	332
Schrifttumsverzeichnis	335
Sachregister	397